

Wir wünschen Ihnen einen spannenden Besuch
im Verfassungsmuseum auf der Herreninsel!



Albert Füracker, MdL
Bayerischer Staatsminister
der Finanzen und für Heimat



Prof. Dr. Michael Piaolo, MdL
Bayerischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus

PROGRAMMAUFTAKT

Freitag, 11. August 2023

Das Museum ist eröffnet! Tag der offenen Tür in der neuen Ausstellung mit Expertenführungen, Infostationen, Poetry Slam und vielem mehr

Samstag, 12. August – Mittwoch, 23. August 2023

Es erwarten Sie vielfältige Sonderveranstaltungen anlässlich der Neueröffnung! Aktuelle Informationen finden Sie unter www.schloesser.bayern.de und www.blz.bayern.de/herrenchiemsee

Freitag, 15. September 2023

Tag der Demokratie mit attraktivem Sonderprogramm, unter anderem Expertenstationen und Michael Sommers »fast forward: der Verfassungskonvent Herrenchiemsee 1948 to go«

Führungen

Informationen zu Führungen finden Sie online unter www.herrenchiemsee.de

Aktuelle Fachinformationen und pädagogische Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit finden Sie unter www.blz.bayern.de/herrenchiemsee

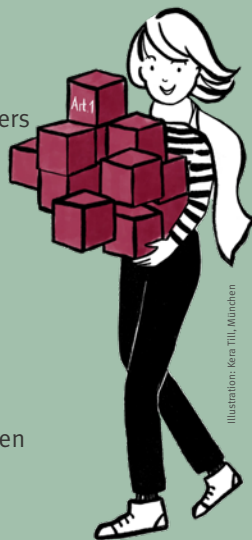


Illustration: Keria Tili, München

INFORMATIONEN

Schloss- und Gartenverwaltung Herrenchiemsee

Altes Schloss 3 · 83209 Herrenchiemsee
Tel. 08051 6887-900
info.herrenchiemsee@bsv.bayern.de
www.herrenchiemsee.de

Ausstellungsort

Augustiner-Chorherrenstift (Altes Schloss)
83209 Herrenchiemsee
♿ Aufzug (Anmeldung an der Schlosskasse)
und Behindertentoilette vorhanden

Öffnungszeiten

1. April – 24. Oktober: 9 – 18 Uhr
25. Oktober – 31. März: 10 – 16.45 Uhr

Eintrittspreise

Augustiner-Chorherrenstift (Altes Schloss):
€ 5,- / 4,- (ermäßigt)
Gesamtkarte Augustiner-Chorherrenstift (Altes Schloss)
und Königsschloss Herrenchiemsee (Neues Schloss):
€ 10,- / 9,- (ermäßigt)

Bayern WLAN

Im Museum ist kostenfreies WLAN verfügbar.



Luftansicht des Augustiner-Chorherrenstifts mit Schiffsanlegestelle



www.schloesser.bayern.de
#schloesserbayern | schloesserblog.bayern.de



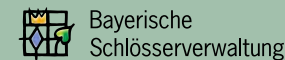
DER WILLE ZU FREIHEIT UND DEMOKRATIE



Tafelbild Plenarsitzung des Verfassungskonvents, August 1948; Foto: Foto Berger, Prien

1948

DER VERFASSUNGSKONVENT VON HERRENCHIEMSEE 1948

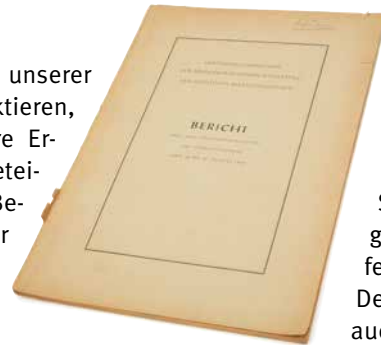


»DER WILLE ZU FREIHEIT UND DEMOKRATIE«: VERFASSUNGSFRAGEN IN HERRENCHIEMSEE

Vor 75 Jahren – am 10. August 1948 – trafen sich auf Herrenchiemsee rund 30 Länderbevollmächtigte und Experten der westlichen Besatzungszonen. Sie berieten in 13 Tagen und Nächten darüber, wie eine Verfassung für das zukünftige Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg aussehen könne. Intensiv durchdachten sie in Sitzungen im Alten Schloss oder bei Spaziergängen über die Insel vielfältige fachliche Fragen.

Es gelang ihnen, wesentliche Grundzüge unserer noch heute gültigen Verfassung zu reflektieren, vorzubereiten und auszuformulieren. Ihre Ergebnisse flossen schriftlich und durch beteiligte Akteure ab 1. September 1948 in die Beratungen des Parlamentarischen Rats über das Grundgesetz in Bonn ein.

Die Herausforderungen waren riesig: Deutschland lag materiell, wirtschaftlich und moralisch in Trümmern. Die erst kurz zurückliegenden Verbrechen der NS-Diktatur und die damit verbundenen Schuldfragen belasteten die Staatsgründung. Das Land war besetzt, die Spannungen zwischen Ost und West im Rahmen des Kalten Krieges zeichneten sich scharf ab.



Der Bericht der Tagung enthält Überlegungen und einen ausformulierten Verfassungsentwurf.

Erste staatliche Strukturen in Deutschland waren ab 1945 mit den Ländern entstanden. Deren Regierungschefs erteilten die westlichen Besatzungsmächte im Juli 1948 in Frankfurt den Auftrag, unter einigen Auflagen eine demokratische Verfassung für einen (west-)deutschen Staat auszuarbeiten. Die Deutschen sollten für ihr Staatswesen Verantwortung übernehmen.

Auf dem »Verfassungskonvent« von Herrenchiemsee beschäftigten sich die Experten im Auftrag der Ministerpräsidenten u. a. mit den Grundrechten, der Rolle des Föderalismus und der Stabilisierung des Regierungssystems gegenüber antidemokratischen Angriffen. Angesichts der drohenden Spaltung Deutschlands in West und Ost mussten sie auch Möglichkeiten zur späteren Vereinigung aller noch besetzten Gebiete offenhalten. Sie schlugen daher vor, zunächst eine Verfassung mit provisorischem Charakter, das »Grundgesetz«, zu schaffen.

Auf der kleinen Insel im »bayerischen Meer« wurden 1948 zentrale Fragestellungen eines demokratischen Staates diskutiert – und viele sind auch noch 2023 aktuell.

1948 UND 2023 – HISTORISCHE UND POLITISCHE THEMEN IM VERFASSUNGSMUSEUM

In der neuen Ausstellung geht es sowohl um den historischen Moment des Verfassungskonvents als auch um Verfassungs- und Demokratiefragen der Gegenwart. Sie entstand in einer Zusammenarbeit der Bayerischen Schlösserverwaltung mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit.



Abb.: Ausstellungsgestaltung bauer & bauer, Nürnberg

In Herrenchiemsee vereinbarte man die überragende Rechtsstellung von Art. 1 GG.

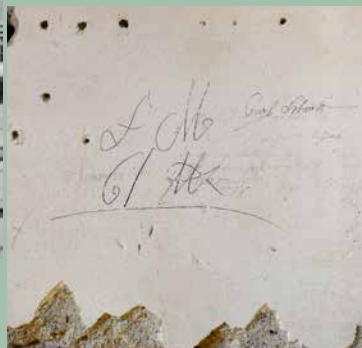
Verschiedene Perspektiven beleuchten die Verhältnisse der unmittelbaren Nachkriegszeit. Einzelne Akteure werden biografisch vorgestellt und zentrale Ideen auf mediale, interaktive und leicht zugängliche Weise erfahrbar gemacht. Eine große Rolle spielt der Gegenwartsbezug: Wie funktioniert unsere demokratische Verfassung? Welche Bedeutung haben Diskussionen und Werte von damals noch heute – für mich, für die Gesellschaft? Und vor welchen Herausforderungen steht das Grundgesetz?

Die Ausstellung lädt ein, sich nach 75 Jahren mit der Entstehung und den Ideen des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland neu zu befassen – dort, wo der Grundstein dafür gelegt wurde. Herrenchiemsee ist mit Recht ein bedeutender Ort der Demokratiegeschichte!



Konventsteilnehmer bei der Ankunft am Anleger

Teilnehmer des Verfassungskonvents verewigt als Besucher des Inseldoms



Beratungen fanden oft auch im Freien statt.

In der Ausstellungsgestaltung werden Themen und Räume interaktiv erfahrbar.



Spielstation zu den Hindernissen auf dem Weg zu einer Verfassung